

3 Philosophiegeschichtliche Einordnung (S03)

3.1 Wiederholung S02

In Sitzung S02 haben wir uns mit einem Text von Glasersfeld beschäftigt, der in die Grundgedanken des Radikalen Konstruktivismus einführen will. Hier insbesondere:

1. die Kritik am (metaphysischen) Realismus,
2. der damit verbundenen Korrespondenzthese,
3. der alternativen Auffassung, dass die Erkenntnisgenese analog zur Evolutionsbiologie zu betrachten sei.

Während der Sitzung setzten wir uns mit diesen drei erkenntnistheoretischen Grundgedanken auseinander und vertieften vor allem folgende Aspekte:

- die quasi-mechanizistische Interpretation der Evolutionslehre und deren Übertragung auf die *Brauchbarkeit kognitiver Strukturen*,
- die teleologisch-instrumentelle Interpretation in der Anwendung kognitiver Strukturen (Stichwort: *zielstrebiges Bewusstsein*).

Zum Ende des Seminars wurde die Frage aufgeworfen, welche Einstellung der Radikale Konstruktivist gegenüber der *Erkenntnis Gottes* einnehmen würde. Zur Diskussion stand die Passage, in welcher Glasersfeld auf den erkenntnistheoretischen Ansatz Vicos eingeht (Glasersfeld 1984, 26 f.). Dieser habe zwar einerseits darauf hingewiesen, dass die menschliche Erkenntnis im Sinne einer konstruierenden Operation zu verstehen sei, andererseits sei er aber davor zurückgeschreckt, die Erkenntnis Gottes als ein Ergebnis einer solchen Operation anzuerkennen. Vielmehr versteht er Gott in einer neoplatonistischen Weise als göttlichen Demiurgen, der aufgrund dieser Baumeistertätigkeit alleinig eine Erkenntnis der allumfassenden Wirklichkeit besitze.

Zur Wiederholung und letztlich zur Klärung obiger Frage, empfehle ich die erwähnte Passage nochmals zu lesen und auf die Kritik Glasersfelds zu achten, die sich dezidiert gegen eine Konzeption von Gott als einer Gewissheitsintanz richtet, durch die die ontologische Stabilität der Wirklichkeit sichergestellt wird. Versuchen Sie also, Glasersfelds Argument gegen Vicos Konzeption Gottes zu eruieren, und entscheiden Sie, ob sich sein Argument gegen die Erkenntnis Gottes verallgemeinern lässt.

3.2 Systematische Vorbemerkungen

Zur Sitzung S03 lesen wir zwei Kapitel aus einem Buch von Jensen, das eine umfassende Einführung in den wissenschaftlichen Konstruktivismus umfasst. Zu den beiden Kapiteln wenige Vorbemerkungen:

Kapitel 11: In Kapitel 11 zeichnet Jensen die Ursprünge des wissenschaftlichen Konstruktivismus nach. Der Fokus seines Berichts liegt dabei auf den neuzeitlichen Ursprüngen des modernen Konstruktivismus seit Vico, den wir bereits in S02 kennengelernt haben.

Kapitel 12: In Kapitel 12 gibt Jensen einen Überblick über die neueren Strömungen des Konstruktivismus, beginnend mit den Überlegungen von Dingler bis zum *Neuen Konstruktivismus*, den Glasersfeld vertritt.

Das Ziel des Seminars liegt in der Erarbeitung zweier Übersichten: zum einen über die unterschiedlichen Spielarten des Konstruktivismus und zum anderen über dessen philosophiehistorischen Ankerpunkte. Das heißt, zum Ende der Sitzung S03 sollten wir Darstellungen erarbeitet haben, die dieser Zielsetzung gerecht werden.

3.3 Vorbereitungsaufgaben

Für eine optimale Vorbereitung von S03 und mit Blick auf die genannte Zielsetzung lösen Sie bitte folgende Aufgaben:

1. In Rückbezug zur Wiederholung von S02 beantworten Sie bitte die Frage, aus welchen Gründen man aus der konstruktivistischen Sicht Glasersfelds eine Erkenntnis Gottes ablehnen müsste.
2. Zur Vorbereitung von S03 liest Gruppe A Kapitel 11 und Gruppe B Kapitel 12. Beide Gruppen sollten sich dabei auf diese Aspekte konzentrieren:
 - auf die Kennzeichnung der unterschiedlichen philosophischen Strömungen, die in den jeweiligen Kapiteln angesprochen werden,
 - auf die Relationen zwischen diesen philosophischen Strömungen und dem sogenannten *Neuen Konstruktivismus*.
3. Entwerfen Sie für Ihr jeweiliges Kapitel eine Art Tafelbild, in dem Sie die obigen Informationen übersichtlich verbinden.

Literatur

- Baecker, Dirk (1996): *Kybernetik zweiter Ordnung*. In: *Wissen und Gewissen. Versuch einer Brücke*. Hrsg. von Heinz von Foerster und Siegfried J. Schmidt. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, S. 17–23 (siehe S. 20).
- Bardmann, Theodor M., Hrsg. (1997): *Zirkuläre Positionen. Konstruktivismus als praktische Theorie*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Bateson, Gregory (1987): *Geist und Natur. Eine notwendige Einheit*. 10. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp (2014) (siehe S. 4).
- Dettmann, Ulf (1999): *Der Radikale Konstruktivismus*. Tübingen: J.C.B. Mohr (siehe S. 4, 14 f., 19, 21).
- Empiricus, Sextus (1968): *Grundriß der pyrrhonischen Skepsis. Eingeleitet und übersetzt von Malte Hossenfelder*. Frankfurt am Main: Suhrkamp (2002) (siehe S. 23).
- Foerster, Heinz von (1984): *Das Konstruieren einer Wirklichkeit*. In: *Die erfundene Wirklichkeit. Wie wissen wir, was wir zu wissen glauben?* Hrsg. von Paul Watzlawick. 4. Aufl. München, Zürich: Piper Verlag (1986), S. 39–60 (siehe S. 19).
- Foerster, Heinz von (1993): „Ethik und Kybernetik zweiter Ordnung“. In: *KybernEthik*. Berlin: Merve-Verlag, S. 60–83 (siehe S. 20).
- Franck, Nobert und Joachim Stary, Hrsg. (2011): *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens*. 16. Aufl. Paderborn: Schöningh (UTB) (siehe S. 9).
- Frank, Nobert (2011): *Lust statt Last: Wissenschaftliche Texte schreiben*. In: *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens*. Hrsg. von Nobert Franck und Joachim Stary. 16. Aufl. Paderborn: Schöningh (UTB), S. 117–178 (siehe S. 9 f.).
- Gerhard, Anette (1997): *Der Laboransatz als konstruktivistische Methode*. In: *Zirkuläre Positionen. Konstruktivismus als praktische Theorie*. Hrsg. von Theodor M. Bardmann. Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 39–48 (siehe S. 20).
- Glaserfeld, Ernst von (1984): *Einführung in den Radikalen Konstruktivismus*. In: *Die erfundene Wirklichkeit. Wie wissen wir, was wir zu wissen glauben?* Hrsg. von Paul Watzlawick. 4. Aufl. München, Zürich: Piper Verlag (1986), S. 16–38 (siehe S. 18, 22 ff., 29).

- Glaserfeld, Ernst von (1992): *Konstruktion der Wirklichkeit und des Begriffs der Objektivität*. In: *Einführung in den Konstruktivismus*. Hrsg. von Peter M. Hejl und Siegfried J. Schmidt. 14. Aufl. München: Piper Verlag (2014), S. 9–40 (siehe S. 18).
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich (1830): *Gesamtwerk (TW). Auf Grundlage der „Werke“ neu editierte Ausgabe unter Redaktion von Eva Moldenhauer und Karl Markus Michel*. Bd. 9: *Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse. Zweiter Teil. Die Naturphilosophie*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp (siehe S. 5).
- Hejl, Peter M. und Siegfried J. Schmidt, Hrsg. (1992): *Einführung in den Konstruktivismus*. 14. Aufl. München: Piper Verlag (2014) (siehe S. 4).
- Jensen, Stefan (1999): *Erkenntnis – Konstruktivismus – Systemtheorie. Einführung in die Philosophie der konstruktivistischen Wissenschaft*. Opladen: Westdeutscher Verlag (siehe S. 19 f.).
- Knorr-Cetina, Karin (1988): *Das naturwissenschaftliche Labor als Ort der „Verdichtung“ von Gesellschaft*. In: *Zeitschrift für Soziologie* 17.2, S. 85–101 (siehe S. 20).
- Knorr-Cetina, Karin (1997): *Konstruktivismus als „Strategie der Weltentfaltung“*. In: *Zirkuläre Positionen. Konstruktivismus als praktische Theorie*. Hrsg. von Theodor M. Bardmann. Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 19–38 (siehe S. 20).
- Krebs, Angelika (2011): *Natur- und Umweltethik*. In: *Handbuch Angewandte Ethik*. Hrsg. von Ralf Stöcker, Christian Neuhäuser und Marie-Luise Raters. Stuttgart, Weimar: Metzler, S. 187–192 (siehe S. 6).
- Kruse, Otto (2010): *Lesen und Schreiben*. Konstanz: UVK (UTB) (siehe S. 10).
- Maturana, Humberto R. und Francisco J. Varela (1987): *Der Baum der Erkenntnis. Die biologischen Wurzeln menschlichen Erkennens*. 6. Aufl. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch (2015) (siehe S. 4).
- Ott, Konrad (2010): *Umweltethik zur Einführung*. Hamburg: Junius (siehe S. 6).
- Piaget, Jean (1974): *Biologie und Erkenntnis. Über die Beziehungen zwischen organischen Regulationen und kognitiven Prozessen*. Übersetzt von Angelika Geyer. Frankfurt am Main: Fischer Verlag (1983) (siehe S. 19).

- Reich, Kersten (2000): *Benötigen wir einen neuen konstruktivistischen Denkansatz? Fragen aus der Sicht des Interaktionistischen Konstruktivismus*. In: *Wirklichkeit und Welterzeugung*. Hrsg. von Hans R. Fischer und Siegfried J. Schmidt. Heidelberg: Carl Auer Verlag, S. 97–110 (siehe S. 16, 21).
- Reich, Kersten (2002): *Grundfehler des Konstruktivismus. Eine Einführung in das konstruktivistische Denken unter Aufnahme von 10 häufig gehörten kritischen Einwänden*. In: *Menschenbilder: Zur Auslöschung der anthropologischen Differenz*. Hrsg. von Josef Fragner, Ulrike Greiner und Markus Vorauer. Linz: Trauner Verlag, S. 91–112 (siehe S. 20).
- Rost, Friedrich und Joachim Stary (2011): *Schriftliche Arbeiten in Form bringen. Zitieren, Belegen, Literaturverzeichnis anlegen*. In: *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens*. Hrsg. von Nobert Franck und Joachim Stary. 16. Aufl. Paderborn: Schöningh (UTB), S. 197–222 (siehe S. 8).
- Schindler, Kirsten (2011): *Der Essay*. In: *Klausur, Protokoll, Essay*. Paderborn: Schöningh (UTB), S. 69–84 (siehe S. 10).
- Schmidt, Siegfried J., Hrsg. (1987): *Der Diskurs des Radikalen Konstruktivismus*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag (siehe S. 4).
- Schmidt, Siegfried J., Hrsg. (1992): *Kognition und Gesellschaft. Der Diskurs des Radikalen Konstruktivismus 2*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag (siehe S. 4).
- Schnabel, Ulrich (1988): *Dornenreicher Baum der Erkenntnis. Ein „revolutionäres Systembild“? Zwei Neurobiologien über die biologischen Wurzeln des menschlichen Erkennens*. In: *Die Zeit* 16, S. 110 (siehe S. 21).
- Simon, Fritz B. (2006): *Einführung in Systemtheorie und Konstruktivismus*. 7. Aufl. Heidelberg: Carl-Auer Verlag (2015) (siehe S. 4).
- Watzlawick, Paul, Hrsg. (1984): *Die erfundene Wirklichkeit. Wie wissen wir, was wir zu wissen glauben?* 4. Aufl. München, Zürich: Piper Verlag (1986).